



EAVG Enzersdorfer Abfallverwertungsges.m.b.H.

UVE RESTSTOFFDEPONIE ENZERSDORF AN DER FISCHA

Verkehrliche Stellungnahme

Friedrich Hampel
Christian Heitzer
Thomas Lang
Christoph Schipany
Helmut Sedlmayer
Michael Sedlmayer
Martin Veitsberger

**Gz 0391-2
September 2015**

Inhaltsverzeichnis

aC_Gz0391-2_Verkehrliche Stellungnahme_Verkleinerung Deponie_September 2015.doc

1. Kurzbeschreibung der Projektänderung.....	2
2. Zielsetzung der gegenständlichen Stellungnahme	3
3. Verkehrliche Stellungnahme zur Verkleinerung der Deponie.....	4

VERKEHRLICHE STELLUNGNAHME

1. Kurzbeschreibung der Projektänderung – PORR UT

Die EAVG Enzersdorfer Abfallverwertungsgesellschaft mbH ändert den Genehmigungsantrag vom 15.05.2013 ab.

Das Deponieprojekt wird deutlich verkleinert. Der Zeitraum für die Verfüllung der kompletten Deponie beträgt nunmehr 20 Jahre. Zusätzlich zur Verkleinerung der Gesamtkubatur wird das Reststoffkompartiment zu Gunsten des Baurestmassenkompartiments verkleinert. Durch die Verkleinerung des Deponieprojekts kommt es zu keiner generellen Umplanung der Deponie. Das Deponieprojekt selbst bleibt im Wesentlichen unverändert gegenüber der ursprünglichen Planung, es entfallen jedoch die Deponieabschnitte, die erst nach einem Zeitraum von 20 Jahren errichtet und betrieben worden wären.

Die zeitbezogenen Anliefermengen für Abfälle, Zuschlagstoffe und Baustoffe und somit auch die Lkw-Frequenzen bleiben unverändert gegenüber den ursprünglichen Einreichunterlagen.

Die Stabilisierungsanlage, Lagerhalle, Deponieinfrastruktur, Zufahrt, etc. bleiben unverändert gegenüber den ursprünglichen Einreichunterlagen.

Aus der folgenden tabellarischen Aufstellung sind die Änderungen gegenüber den ursprünglichen Antragsunterlagen ersichtlich:

	geänderter Genehmigungsantrag	Ursprünglicher Genehmigungsantrag
Deponiekubatur Reststoffe	875.000 m ³	5,465.000 m ³
Deponiekubatur Baurestmassen	1,685.000 m ³	335.000 m ³
Summe RST und BRM	2,560.000 m ³	5,800.000 m ³
Deponiekubatur Bodenaushub	1,115.000 m ³	2,080.000 m ³
Fläche RST- und BRM-Deponie	130.810 m ²	246.800 m ²
Fläche Bodenaushubdeponie	99.820 m ²	199.000 m ²
Summe Deponiefläche (ohne Infrastruktur, etc.)	230.630 m ²	445.800 m ²
dauernde Rodungen	15.595 m ²	68.520 m ²
befristete Rodungen	2.420 m ²	49.030 m ²
Summe Rodungsflächen	18.015 m ²	117.550 m ²

Aufgrund der Verkleinerung der Deponie entfallen die Emissionsszenarien 4, 5 und 6. Das Emissionsszenario 3 welches bereits durch die Fachbereiche Lärm, Luft und Verkehr untersucht wurde, bildet den ungünstigsten Fall der verkleinerten Deponie ab.

Aufgrund der Verkleinerung der Deponie entfallen hinsichtlich der Planung der Ausgleichsflächen für den Naturschutz und des Rodungsoperates die Zwischenzustände der Phasen 4, 5, 6, 7 und 8. Die Phasen 1 und 2 bleiben unverändert bestehen. Bei Phase 3 kommt es für den Bereich der Bodenaushubdeponie zu einer geringen Änderung der Fläche.

2. Zielsetzung der gegenständlichen Stellungnahme

Die Zielsetzung der vorliegenden Stellungnahme besteht in der Bestimmung der Auswirkungen der Verkleinerung der Deponie auf den Fachbericht Verkehr:

Der Zeitraum für die Verfüllung der Deponie beträgt nunmehr 20 Jahre. Die Stabilisierungsanlage, Lagerhalle, Deponieinfrastruktur, Zufahrt, etc. bleiben unverändert.

Die zeitbezogenen Anliefermengen und somit auch die Lkw-Frequenzen bleiben unverändert gegenüber den ursprünglichen Einreichunterlagen.

Es ist daher keine Neuberechnung erforderlich, da das bereits berechnete Szenario 3 den ungünstigsten Fall der verkleinerten Deponie abbildet.

3. Verkehrliche Stellungnahme zur Verkleinerung der Deponie

Im Zuge der ursprünglichen UVE wurden die Umweltauswirkungen durch das gesamte Deponieprojekt wie auch der gesamten Bau- und Betriebsphase mit allen Zwischenzuständen bewertet und für umweltverträglich erklärt. Durch den bloßen Entfall von einzelnen Deponieteilen und die Verkürzung der Betriebsphase kann es zu keinen schlechteren verkehrlichen Auswirkungen kommen als bei Umsetzung des gesamten Projektes laut ursprünglicher Planung.

Wien, am 23.09.2015



Dr. Helmut Sedlmayer
Geschäftsführer arealConsult ZT GmbH